	Objekt: Fries zu einem Pokal Museum: Kupferstichkabinett Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424201 kk@smb.spk-berlin.de Inventarnummer: SM 43a.49

Beschreibung

Das zum Entwurf für einen Pokal (Inv. SM 43a.48) zuzuordnende Blatt mit Reliefstreifen hat Beuth mit einem Kommentar versehen: „Zeichnung Schinkels zu der Zeichnung eines Pokals in Silber gehörig.“ Dieser ist möglicherweise bei der Einordnung der Arbeiten in den Bestand des Schinkel-Museums entstanden. Zur Vervollständigung der Sammlung hatte Friedrich Wilhelm (IV.) die preußischen Behörden aufgefordert, alle archivierten Arbeiten Schinkels an das Museum abzugeben. Auch aus dem Gewerbeinstitut wurden rund 80 Werke überstellt, überwiegend Entwürfe zu kunstgewerblichen Objekten. Dazu zählten vermutlich beide Zeichnungen, da sie für die Herstellung der Vorbilder für Fabrikanten und Handwerker in der institutseigenen Kupferstecherei benötigt wurden. So kann Beuths Notiz auch schon im Gewerbeinstitut entstanden sein, um die Zusammengehörigkeit der Blätter zu kennzeichnen.
Text: Nadine Rottau (2012)

Grunddaten

Material/Technik:	Pinsel in Blau und Schwarz, über Vorzeichnung mit Graphitstift / handgeschöpftes Papier (vergé)
Maße:	Blattmaß: 18,6 x 46,2

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1820-1830
	wer	Karl Friedrich Schinkel (1781-1841)
	wo	

Schlagworte

- Zeichnung